

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



naturstrom Bürgerenergie-Newsletter 3 | 2023

Energiewende-Zuversicht bewahren in herausfordernden Zeiten

Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerenergie,

die aktuelle weltpolitische Lage gibt Anlass zur Sorge und lässt uns nachdenklich in das kommende Jahr blicken. Auch in Bezug auf den Klimaschutz weltweit und hierzulande gibt es weiterhin große Herausforderungen zu bewältigen. Hier in Deutschland wurden mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfond nicht nur die Haushaltsplanungen der Bundesregierung zum Jahresende kräftig durcheinandergewirbelt - auch für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind dadurch Unsicherheiten entstanden. Dennoch – wenn man genau hinschaut, findet man sie, die „good news“ für die Energiewende in Deutschland: Die Ausbauziele der Bundesregierung für Photovoltaik-Anlagen für das Jahr 2023 wurden erreicht und übertroffen. Und auch die Einstellung der Bundesbürger ist alles andere als düster. So ergab eine repräsentative Umfrage des Marktforschungsunternehmens Ipsos, die die [Klimareporter](#) in einem Beitrag vorstellen, dass 76 Prozent der Befragten fest daran glauben, durch ihr persönliches Verhalten etwas zum Klimaschutz beitragen zu können. Ebenso viele wollen ihr Verhalten im Alltag ändern und mehr für einen umweltfreundlichen Lebensstil tun. Die Mehrheit ist also trotz der globalen Krisen motiviert, selbst etwas für den Klimaschutz zu tun.

Das gilt auch für junge Menschen. Sie zu ermutigen, sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen, ist das Ziel bei der jährlichen Konferenz LCOY Germany (Local Conference of Youth), die immer in den Wochen vor der Weltklimakonferenz stattfindet, dieses Mal in München. Gemeinsam mit der Bürgerenergie Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt eG gab **naturstrom** in diesem Jahr Einblicke in die Arbeit einer Bürgerenergiegenossenschaft und präsentierte die zahlreichen bereits umgesetzten Projekte, um die vielen sehr interessierten und engagierten jungen Leute für die Mitarbeit in einer Genossenschaft zu gewinnen.

Wie ausschlaggebend die Akzeptanz der Bewohner:innen für eine erfolgreiche Umsetzung von Wind- und Solarprojekten ist, wird mit dem Hintergrundpapier der [Agentur für Erneuerbare Energien \(AEE\)](#) zur Bürgerbeteiligung und Akzeptanzmaßnahmen verdeutlicht. Die umfangreiche Maßnahmensammlung, die im Sommer erschienen ist, benennt und bewertet die verschiedenen Maßnahmen, die in den einzelnen Bundesländern bereits umgesetzt werden.

Die **naturstrom**-Jubiläumswebseite hat in den letzten Monaten noch einmal deutlich an Umfang gewonnen. So haben wir in unserer letzten Ausgabe die Landschaftspflegeeinsätze unserer Kolleg:innen angesprochen, die bis Ende Oktober stattgefunden haben. Die Berichte dazu finden Sie nun alle auf unserer [Jubiläumswebseite](#) in der Rubrik „Heute“. Dort finden Sie auch einen Bericht über die Eröffnung einer Wanderausstellung zur Klimabewegung an der Leuphana Universität Lüneburg.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf viel gemeinsames Bürger:innen-Engagement im Jahr 2024.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters.

Ihr **naturstrom**-Bürgerenergie Team

Themen im Überblick:

[Gemeinsam geht mehr: EWERG eG bekommt Verstärkung](#)

[Nachwuchs mit ins Bürgerenergie-Boot holen: Junge Klimakonferenz in München](#)

[Erfolgreiche Akzeptanzmaßnahmen in den Bundesländern: Ein Hintergrundpapier der Agentur für Erneuerbare Energien](#)

[Wie geht's nach der kommunalen Wärmeplanung weiter? Rückblick auf die Woche der Wärme 2023](#)

[Bürgersolarpark in Oberbayern: Photovoltaik-Freiflächenanlage in Högenau | Bürgersolarpark in Oberbayern: Photovoltaik-Freiflächenanlage Högenau I](#)

Gemeinsam geht mehr: EWERG eG bekommt Verstärkung

Umwelt schützen – Zukunft sichern ist das Motto der Bürgerenergiegenossenschaft EnergieWende Erlangen und Erlangen-Höchststadt eG, kurz EWERG eG, die sich dafür einsetzt, ihre Region frei von Atom- und Kohlestrom zu machen. Mit zahlreichen erfolgreich umgesetzten Erneuerbare-Energie-Projekten, vielen Informationsveranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Energiewende, circa 322 Mitglieder:innen und einer erzielten CO₂-Einsparung von etwa 4.200 t pro Jahr (Stand 11/23; Quelle: ewerg.de) ist die mittelfränkische Bürgerenergiegenossenschaft sehr erfolgreich in Sachen Klimaschutz. Gemeinsam mit naturstrom bietet die Genossenschaft den Tarif **bavariastrom** an.

Um die regionale Energiewende noch stärker voranzutreiben hat sich die EWERG eG Verstärkung durch weitere Aktive aus angrenzenden Orten geholt: Die Bürger:innen der bis vor kurzem in Gründung befindlichen Bürgerenergiegenossenschaft für die Stadt und den Landkreis Fürth haben sich der EWERG eG angeschlossen und werden dort zukünftig als Regionalgruppe Fürth in der EWERG eG geführt. Das sind erfreuliche Neuigkeiten für die mittelfränkische Energiewende und ein weiteres gelungenes Beispiel für Klimaschutzengagement von und für Bürger:innen.

Weitere Infos zur Bürgerenergiegenossenschaft gibt es [hier](#).

nach oben



Nachwuchs mit ins Bürgerenergie-Boot holen: Junge Klimakonferenz in München

Viele Bürgerenergieaktive engagieren sich schon seit Jahren, teilweise seit Jahrzehnten, für die Energiewende. Das bringt viel Expertise in die Bürgerenergie-Genossenschaften, führt aber dazu, dass die Genossenschaften häufig mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Dabei bewegen Umwelt- und Klimathemen die Generation der 14- bis 30-Jährigen, wie man an Bewegungen wie „Friday for Future“ oder „Letzte Generation“ sehen kann.

Dass junge Menschen gehört und einbezogen werden wollen, wenn es um ihre Zukunft geht, zeigt die **LCOY Germany**, die dieses Jahr mit rund 1.500 jungen Gästen in München stattfand. Die LCOY (Local Conference of Youth) ist Teil von einer Reihe weltweit organisierter Klimakonferenzen für junge Menschen und findet jährlich in den Wochen vor der Weltklimakonferenz COP statt. Das Programm ist abwechslungsreich mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. In diesem Jahr wurden vom 6. bis 8. Oktober in den Räumen der Ludwig-Maximilians-Universität München 250 Programmpunkte kostenlos angeboten.

naturstrom war bereits zum zweiten Mal mit einem Programmbeitrag dabei – und hat in diesem Jahr gezeigt, dass das Engagement in einer Bürgerenergiegesellschaft auch für junge Erwachsene spannend ist. Gemeinsam mit unserem Bürgerenergie-Partner, der **BEG Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt eG**, hielten wir den Vortrag „Bürgerenergie-Genossenschaften: ein sinnvolles Ehrenamt für die Energiewende?“. Die Genossenschaft hat es geschafft besonders viele junge Menschen (auch als studentische Hilfskräfte) für sich zu gewinnen die sich aktiv



einbringen wollen. Vertreten wurde die Genossenschaft bei der LCOY von Matthias Haile (Geschäftsführer) und Peter Mießl (Vorstandsvorsitzender).

Mit detaillierten Einblicken in ihre realisierten Projekte stellten sie ihre Ziele den über 20 Teilnehmenden vor, von denen einige den Begriff „Bürgerenergie“ noch nie gehört hatten - mit großer Resonanz: Das Publikum kam während und nach dem Workshop mit vielen Detailfragen auf uns zu. Es ist motivierend zu sehen, wie viel Energie- und Klimawissen bei den jungen Menschen, die zum Teil noch zur Schule gehen, vorhanden ist. Gute Chancen also für den Nachwuchs auch in den Genossenschaften!

nach oben

Erfolgreich Akzeptanzmaßnahmen in den Bundesländern: Ein Hintergrundpapier der Agentur für Erneuerbare Energien

Wer bei Planung und Bau von Wind- und Solarenergieanlagen aktiv ist weiß: eine rechtzeitige und umfassende Mitnahme der Anwohnerinnen und Anwohner ist ausschlaggebend. In jedem Fall kommen viele Fragen auf, die von den Projektverantwortlichen beantwortet werden wollen. Nicht selten regt sich auch Kritik oder Widerstand gegenüber der neuen Anlage vor der Haustür.



Dabei gibt es viele Möglichkeiten, die Akzeptanz von Wind- und Solarkraftwerken in der lokalen Bevölkerung zu stärken. Welche in den einzelnen Bundesländern inzwischen Anwendung finden, steht in einem im Juli erschienenen **Hintergrundpapier der Agentur für Erneuerbare Energien**. Es werden Maßnahmen zur Information und finanziellen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aufgezeigt, an denen sich Projektierer, Kommunen, aber auch Bürgerenergiegesellschaften orientieren können.

In der Broschüre werden die Maßnahmen der Akzeptanzsteigerung ausgewertet, die bereits in den einzelnen Bundesländern Anwendung finden. Tatsächlich sind alle Bundesländer aktiv, manche sind aber echte Vorreiter: Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg setzen passende Rahmenbedingungen und schreiben eine wirtschaftliche Beteiligung der Bevölkerung an den Anlagen als Verpflichtung vor. In Schleswig-Holstein gibt es zum Beispiel seit 2018 einen Bürgerenergiefonds, der Bürgerenergieprojekte in der Startphase finanziell unterstützt.

Weitere Instrumente sind eigens zur Akzeptanzförderung eingerichtete Servicestellen oder Dialog- und Konfliktschichtungsformate. All diese Möglichkeiten zur Einbindung und Überzeugung der lokalen Bevölkerung finden Projektentwickler, Kommunalvertreter und Bürgerenergieaktive in der mit 15 Seiten übersichtlichen Broschüre, die auf der [Seite der AEE kostenlos zum Download](#) zur Verfügung steht.

nach oben

Wie geht's nach der kommunalen Wärmeplanung weiter? Rückblick auf die Woche der Wärme 2023

Vom 20. bis 26. November richteten der Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) und eine Mitgliedsunternehmen- und verbände während der **Woche der Wärme** den Blick auf die immer noch großen Herausforderungen der Wärmewende. Dabei passiert aktuell einiges auf der politischen Ebene: Gebäudeenergiegesetz und kommunale Wärmeplanung werden derzeit heiß diskutiert.

Eine Woche lang wurden kostenlose Online-Veranstaltungen zum Thema „*Regional. Sicher. Zuverlässig. Erneuerbare Wärme.*“ angeboten, durchaus relevant für Bürgerenergie-Aktive. Viele beschäftigen sich im Rahmen ihrer Genossenschaftsarbeit bereits mit der Planung von Wärmenetzen. Oder werden vielleicht ab nächstem Jahr von ihrer Kommune aktiv darauf angesprochen, denn: Im neuen Wärmeplanungsgesetz, das am 01.01.2024 in Kraft tritt, sollen die Gemeinden auch die Rolle von lokalen Energiegemeinschaften bewerten.

Als Mitglied im BEE hat **naturstrom** auch einen Beitrag mit dem Impuls „*Wie geht's nach der kommunalen Wärmeplanung weiter? – Mut zur sektorengekoppelten Wärmewende!*“ beigetragen. Über 100 Teilnehmende verfolgten die vorgestellten Ideen zum klimaneutralen Umbau der Heizinfrastruktur. Dabei wurde insbesondere das große Potenzial in der strombasierten Wärmeversorgung – auch im Gebäudebestand - betrachtet. Für eine zügige Dekarbonisierung können Wärmenetze durch Power-to-Heat-Lösungen mit Strom aus Sonne und Wind gespeist werden – eine kleine Gemeinde in Rheinland-Pfalz macht sich gemeinsam mit **naturstrom** bereits auf den Weg.

Wenn Sie Interesse an der Präsentation haben, können wir Ihnen die Vortragsfolien gerne zur Verfügung stellen. Melden Sie sich hierfür bei veranstaltungen@naturstrom.de.

nach oben

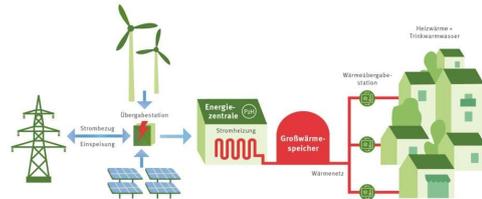
Bürgersolarpark in Oberbayern: Photovoltaik-Freiflächenanlage Högenau I

Im oberbayerischen Schrobenhausen haben **naturstrom** und die Bürger-Energie-Genossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt eG ein gemeinsames Projekt: Der Solarpark „Högenau I“ im Norden der Stadt wird zukünftig rund 4.200.000 kWh Sonnenstrom erzeugen - genug für etwa 1.700 Haushalte.

Zu diesem Zweck gründen die beiden Partner die gemeinsame Betreibergesellschaft Solarpark Högenau GmbH & Co. KG, die sich um die Planung und den Betrieb der Freiflächen-Photovoltaikanlage kümmert. Mit dem Bau der Anlage soll bereits im nächsten Jahr begonnen werden.

Eine größtmögliche Bürgerbeteiligung wird von beiden Seiten angestrebt. Die Schrobenhausener Genossenschaft hat das Beteiligungsverfahren für die Genossenschaftsmitglieder bereits gestartet: Ab 1.000 Euro können sich Interessierte mit einem Nachrangdarlehen am Projekt beteiligen und erhalten dafür eine feste jährliche Zinsvergütung. Die Zeichnung ist ab sofort möglich, weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Bürgerenergiegenossenschaft](#).

Gemeinsam mit Bürgerenergie-Akteuren wollen wir Energiewende-Projekte in ganz Deutschland in die Tat



umsetzen. Dazu **konzipieren wir neue Wind- und Solarprojekte** und sorgen für echte Bürgerbeteiligung. Wenn auch Sie ein konkretes Vorhaben im Auge haben, stehen Ihnen das Team Bürgerenergie und unsere erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus der Projektentwicklung gerne zur Seite. Schreiben Sie uns gern eine E-Mail an: buergerenergie@naturstrom.de

Foto @ Bürger-Energie-Genossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt eG

nach oben

Energiewende gemeinsam mit Ihnen vor Ort gestalten: 25 Jahre Bürgerenergie bei naturstrom

In den bisherigen Newslettern des Jahres und auf unserer **Jubiläumswebseite**, die im Laufe des Jahres stetig mit neuen Beiträgen gefüllt wurde, haben wir Ihnen einen Rückblick auf unsere Bürgerenergie-Aktivitäten des letzten Vierteljahrhunderts gegeben, das im Jahr 2000 mit der Unterstützung des Bürgerwindparks Odenwald begann und heute über 350 geförderte Ökostromanlagen umfasst. Die aktuellen Diskussionen um die Wärmewende beispielsweise machen jedoch auch deutlich, dass der Weg zur umfassenden erneuerbaren Energiewende noch weit ist.

Eines der letzten Höhepunkte in unserem Jubiläumsjahr war Anfang November die Eröffnung der Fotoausstellung des Fotojournalisten Tim Wagner an der Leuphana Universität Lüneburg. Wagner, der durch die Proteste der Anti-Atomkraft-Bewegung rund um Gorleben in den 2000er Jahren geprägt wurde, hat in den vergangenen Jahren die Klimaproteste in der Bundesrepublik fotografisch begleitet. Mit der Leuphana haben wir einen Ausstellungsort gefunden, an dem das Thema Klima und Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt. In sehr eindrücklichen und nachdenklich stimmenden Bildern schildert Wagner seine Eindrücke von den „Großereignissen“ der Klimabewegung der letzten Jahre: den „Ende-Gelände“-Protesten gegen den Braunkohletagebau, der Besetzung des Hambacher Forstes und des Dannenröder Waldes sowie der Zerstörung des Dorfes Lützerath. Auch hierzu finden Sie einen kurzen Beitrag auf der Jubiläumswebseite.

Das Jahresende, insbesondere wenn es mit einem Jubiläum verbunden ist, ist ein besonders guter Anlass, zurückzublicken und dankbar zu sein für das, was wir bereits erreicht haben. Ohne Ihren Einsatz und Ihr unermüdliches Engagement für die Bürgerenergie und die Energiewende wären all diese Projekte und die gute Zusammenarbeit nicht möglich. Daher möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Arbeit vor Ort und für die Bürger:innen bedanken und hoffen, dass wir noch lange gemeinsam diesen Weg gehen und viel erreichen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



nach oben

Sie haben Fragen oder möchten Kontakt zu uns aufnehmen?

Bitte wenden Sie sich an:

Melanie Kühl

Bürgerenergie und projektbegleitende Kommunikation

Tel. 040 3344378-111

buergerenergie@naturstrom.de

Dies ist der Newsletter der **naturstrom** AG für Aktive der Bürgerenergie
Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

naturstrom AG
Parselvalstraße 11
40468 Düsseldorf
Tel. 0211 77 900 - 100
buergerenergie@naturstrom.de
www.naturstrom.de

Vorstand:
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel (Vorsitzender),
Sophia Eltrop, Dr. Kirsten Nölke

Vors. des Aufsichtsrates: Dr. Martin Riedel
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf.
Amtsgericht Düsseldorf HRB 36544